



STADTKLOTEN

Informationsanlass Sporttalentklasse Kloten

10. November 2025



Ablauf

- Vorstellung der Schule
- Unterricht
- Berufswahl
- Kosten
- Voraussetzungen
- Anmeldung & Aufnahmeverfahren
- Fragen

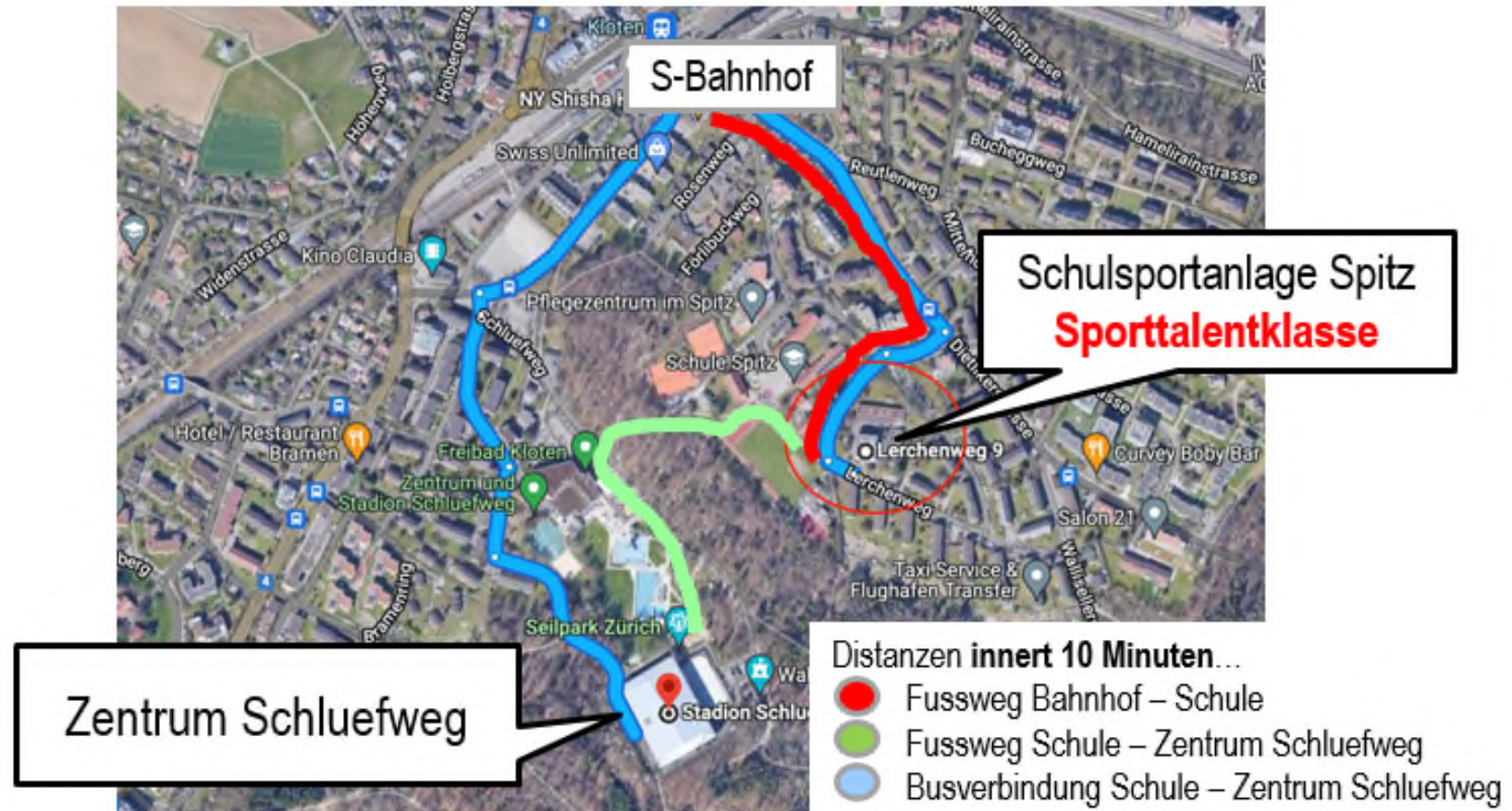


Über die Schule

- 24 Plätze seit August 2025
 - 8 pro Jahrgang
 - Alters- und niveaudurchmischt
 - Aktuell 15 SuS aus 9 Sportarten
- Anlage der Sekundarschule Spitz
 - 15 Klassen als öffentliche Volksschule, 300 Lernende
- Nutzen von Synergien
 - SHP
 - SSA
 - Anlässe
 - Vorbereitungskurse
- 1:1 iPad-Ausstattung



Lage



STADTKLOTEN

Unterricht

- Reduzierte Fächertafel
- Reduzierte Anzahl Lektionen
- Orientierung am Lehrplan 21
- Flexibilisierung im Stundenplan
- Wohlwollende Handhabung der Urlaubsgesuche
- Interessierte und unterstützende Lehrpersonen
 - Auch im Hinblick auf Absenzen & Nacharbeiten
 - 8 WL SHP



Fächertafel

	1. Sek	2. Sek	3. Sek
Deutsch	5	5	4
Mathe	6	6	6
Englisch	3	3	2
Französisch	3	3	3
NT	2	2	2
MI	1	0	1
RZG	2	2	2
BO	0	1	0
PU	0	0	2
WAH	3*	0	0
Summe	25	22	22



Fächertafel 1. Sek

	1. Sek
Deutsch	5
Mathe	6
Englisch	3
Französisch	3
NT	2
MI	1
RZG	2
BO	0
PU	0
WAH	3*
Summe	25



Stundenplan (Muster)

Stundenplan 1. Sek:

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:20-09:05	Atelier	Atelier	Atelier	Atelier	Atelier
09:15-10:00	WAH	Mathe	Deutsch	NT	Englisch
10:20-11:05	WAH	Mathe	Mathe	Französisch	Englisch
11:15-12:00	WAH	Atelier	Mathe	Französisch	Deutsch
12:05-12:50					Atelier
12:55-13:40	MI	RZG		Atelier	
13:45-14:30	Deutsch	Atelier		Atelier	
14:40-15:25	Atelier	Atelier		Atelier	



Individuelle Gestaltung

Anwesenheit in einer regulären Woche:

Vorname & Name:

Wochentag	Zeit	Besuchte Lektionen
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Total (min. 25)		



Prüfungen

- Gemäss Lehrplan 21
- Analog Volksschule
- Mehr Flexibilität bei Durchführung / Verschiebung



Lehrpersonen

Klassenverantwortung 1. Sek	Fächer
Maximilian Hübsch	Französisch, Mathematik, RZG
Klassenverantwortung 2. Sek	
Norman Rogger-Giger	Mathematik, Natur & Technik, Medien & Informatik, Berufliche Orientierung
Klassenverantwortung zukünftige 1. Sek	
Eliane Grob	Deutsch, Englisch, RZG
Schulische Heilpädagogin	
Laura Caluori	Lernatelier, individuelle Förderung



Räumlichkeiten



- Atelier-Raum (140 m²)
 - Jede/r Schüler/-in mit eigenem Arbeitsplatz
 - Ort für individuelles Arbeiten oder Inputs im Klassenrahmen
- Input-Raum (80 m²)
 - Geteilte Arbeitsplätze
 - Ort für Gruppenarbeiten oder stufenspezifische Inputs

Lernatelier:



Ziele formulieren, planen, lernen, reflektieren

Meine Semesterziele

Meine sportlichen Ziele:

Meine schulischen Ziele:

Fachliche oder überfachliche Kompetenzen

So will ich meine Semesterziele erreichen:

Datum:	
Erste Schritte:	

Datum:	
Reflexion: <i>Was habe ich gemacht? Was habe ich verändert? Wie hat das funktioniert? Was behalte ich bei?</i>	
Nächste Schritte:	

	Montag,	Dienstag,	Mittwoch,
Aufträge			
Planung Lernateller			
Zu Hause			

Wochenrückblick

Darauf bin ich stolz:

Welche Themen hast du verstanden?

Was ist dir diese Woche besonders gelungen?

Das will ich ändern/verbessern:

Was bereitete dir Mühe?



STADTKLOTEN

Berufswahl

- BO-Unterricht im Klassenverbund (2. Sek)
- Hilfe durch ältere SuS
- BW-Coach (30%)
- BIZ Kloten
- BIZ Oerlikon (Fokus Sporttalente)



Ausserschulische Betreuung

- Mittagessen
 - Selbst mitbringen
 - Mittagshort (CHF 15.-)
- Lernatelier steht nach Absprache immer zur Verfügung
- Weitere Möglichkeiten nach Absprache
 - Ufzgi-Club (7 Lektionen pro Woche)
 - Stilles Arbeiten im Klassenzimmer
 - Arbeiten im Gruppenraum einer anderen Klasse (im Ausnahmefall)



Kosten

- Status als "besondere Schule"
 - Regionales Schulabkommen (RSA)
 - interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV)
- Schulgeld wird bei Wohnsitz im Kanton Zürich von Wohngemeinde übernommen
- Kosten für Eltern:
 - Schulweg
 - Mittagessen
 - Allfällige Lager- / Exkursionsbeiträge gemäss kantonalem Ansatz (22.-/d)
 - Sämtliche Kosten für den Sportbereich



Voraussetzungen (sportlich)

- Nachweis eines hohen spezifischen Niveaus
- Höchstmögliche Kaderzugehörigkeit dem Alter entsprechend
- Hohes Leistungs- und Entwicklungspotenzial
- Mindestens 10h geleitetes Training pro Woche (Mo-Fr)
- Swiss Olympic Talent Card (nach Möglichkeit)



Voraussetzungen (schulisch)

- Gutes Arbeits- und Sozialverhalten
- Hohe schulische Motivation & Leistungsbereitschaft
- Empfehlung der bisherigen Lehrperson
- Bereitschaft, selbständig zu arbeiten
- Gleichbehandlung zwischen verschiedenen Gemeinden
- Keine Voraussetzung ist die schulische Einstufung (Sek A / B / C)



Voraussetzungen (menschlich)

- Den Schulplatz schätzen
- Vorausschauende, kooperative Haltung
- Cool & Clean – Commitment

Für fairen und sauberen Sport!

 Tabak	 Alkohol	 Doping
 Social Media	 Sporternährung	 Leiter*in und Team
 Ziele erreichen	 Fairplay	 Lebenskompetenz

Anmeldung

- Anmeldung via Sportamt
 - Online
 - Zusätzlich in Papierform an priorisierte Schule
- Bis spätestens 15. Januar 2026
 - Zeugnisse aktuelles Semester nachreichen
- Eine Schule priorisieren
 - Möglichkeit "andere Schulen"
 - Doppelanmeldung nur mit K&S Rämibühl (Gymi)



Aufnahmeverfahren

- Prüfung des Dossiers durch Aufnahmekommission
- Einholen von Rückmeldungen der aktuellen Trainer/-innen (evtl. auch mit Prioritäten-Listen der RLZ / Verbände)
- Aufnahmesitzung im März, Vergabe der Plätze (Schule / Warteliste)
- Versand Entscheid aller Schulen am 30. März 2026
- Keine Rechtsmittel bei ablehnendem Entscheid



Orientierung am FTEM-Modell von Swiss Olympic













Eishockey Männer

[Swiss Ice Hockey Federation](#)
[FTEM Verband](#)



Strukturen des Athlet*innenwegs im Leistungssport

FTEM	Foundation			Talent				Elite		Mastery	
Phase	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M	
Schlagwort	Freudvolles Entdecken, Erlernen und Üben von elementaren Bewegungs- und Spielgrundformen Verschiedene Sportarten kennen lernen und einen aktiven Lebensstil pflegen Sich sportartspezifisch engagieren (mit/ohne Wettkampf)			Potenzial zeigen	Potenzial bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch schaffen und belohnt werden	Die Schweiz (int.) repräsentieren	International Erfolg haben	Sportart dominieren	
Internationale Wettkämpfe							U20 WM	WM, OS			
						U18 WM					
					YOG						
Card/ Kaderstruktur						EYOF					
									 	Men's National Team	
							Men's Prospect Team (U21)				
							Men's National Team U20				
							Men's National Team U19				
			 Reg.- und Kant.-Auswahlen U14, U15	 Men's National Team U16, U17	 Men's National Team U18						
				Clubs, Talent Label U13–U20 Elit							
Wochenumfang in Stunden	5	6	10	14	15	16	17	19	21	23	
				2	4	5	5	6	7	8	
	5	3	7	9	10	11	12	13	13	15	
Anzahl Spiele/Jahr Nationalmannschaft				10 – 15	15 – 25	20 – 35	15 – 25	15 – 25	15 – 25	15 – 25	
Anzahl Spiele/Jahr Club		5 – 15	20 – 30	40 – 50	40 – 60	50 – 70	60 – 100	80 – 100	80 – 110	80 – 120	

■ Sportartenspezifisch (Training & Wettkämpfe)
 ■ Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination)
 ■ Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)

Koordination Schule/Lehre und Leistungssport (Sek I und II, inkl. Berufsschule)

Der Verband empfiehlt:

- Flexibilität zur Freistellung von einzelnen Trainings/Wettkämpfen (auch in der Regelschule): ab T1 ab T1
- Dispensationen (auch in der Regelschule): ab T2 (TC N)
- Sportklasse/Sportschule (abhängig von Trainings-/Schul- und Wohnort):

Merkblatt «Schule/Lehre & Leistungssport»

Broschüre «Berufliche Grundbildung und Leistungssport»

Kontakt Verband:

Patrick Schöb
 patrick.schoeb@sihf.ch
 Telefon 079 214 49 56

Cards

Gültigkeit: Talent Cards (R, N): 01.08.–31.07.
 Elite Cards (E, B, S, G): 01.08.–31.07.
Altersrange: Talent Card Regional: ~13–20J
 Talent Card National: ~14–20J

NWF-Trägerschaften

Die Trägerschaften können [hier](#) aufgerufen und u.a. nach Stufe und Kanton gefiltert werden.



STADTKLOTEN

Orientierung an PISTE

- **P**rognostisch sich an der zukünftigen Leistung im Elitealter und nicht am aktuellen Leistungsstand orientieren
- **I**ntegrativ verschiedene für zukünftige Leistungen relevante Faktoren einbeziehen
- **S**ystematisches und standardisiertes Vorgehen ermöglichen
- **T**rainer als wesentliche Kompetenzträger einbeziehen
- **E**inschätzungen der Trainer als Beurteilungsmethode nutzen

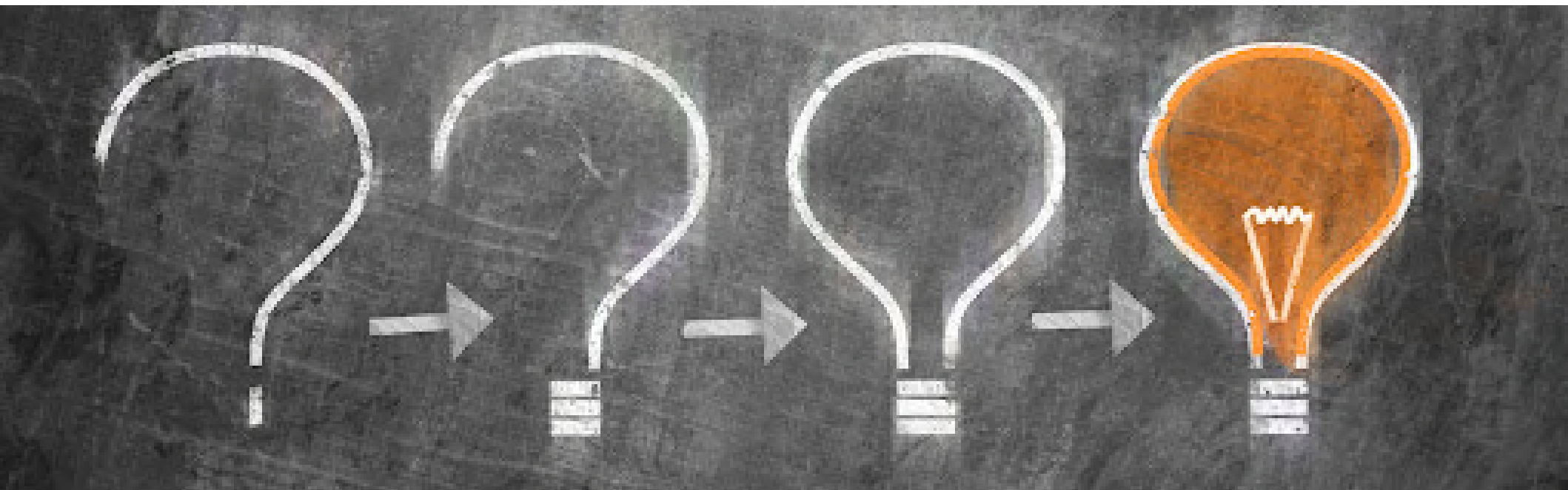


Links & Homepage

- Infos zur Sporttalentklasse Kloten:
 - www.sporttalentklasse-kloten.ch
- Infos für Sporteltern:
 - <https://www.zh.ch/de/sport-kultur/sport/leistungssport/sporteltern.html>



Fragen



vielen Dank
thank you
merci
grazie
gratias



STADTKLOTEN